

Mal vergeblich nach Hinweisen auf Krongut; ebenso vermag wohl allein der Vf. die in den Listen gebotene Besitzabfolge, auf die ja die Darstellung entscheidend gründet, zu verstehen. Der Informationswert der beigegebenen Karten, wiederum nach Bosl, ist ebenfalls gering. Bleibt als Fazit: Königsmacht und Krongut des 13. Jh. haben durch dieses Buch leider wenig Erhellung erfahren, eine qualitativ abgesicherte, vergleichend und behutsam quantifizierend arbeitende Behandlung des Themas steht weiter aus.

Dieter Rübsamen

Tonlieux, foires et marchés avant 1300 en Lotharingie. Actes des 4^{es} Journées Lotharingiennes, 24–25 octobre 1986 (Publications de la Section Historique de l'Institut G.-D. de Luxembourg 104) Luxembourg 1988, Imprimerie Joseph Beffort, 253 S. – Der Band enthält die folgenden Studien zur hochma. Geschichte von Verkehr und Handel im Nordwesten des Reiches: Marc S u t t o r, Les conditions de navigation sur la Meuse moyenne à l'époque médiévale (S. 11–32); Stéphane L e b e c q, „En barque sur le Rhin“. Pour une étude des conditions matérielles de la circulation fluviale dans le bassin du Rhin au cours du premier Moyen Age (S. 33–59); Jean-Luc F r a y, Ponts et bacs attestés avant 1300 en Haute-Lorraine (S. 61–84); Christiane D e C r a e c k e r - D u s s a r t, Une grande route transversale lotharingienne au moyen âge (S. 85–102), über den Handelsweg von Huy/Maas nach Straßburg; Georges D e s p y, Recherches sur les tarifs de tonlieux dans le duché de Brabant au XIII^e siècle (S. 103–130); Claire B i l l e n, Pour une utilisation coordonnée des tarifs de winage et de tonlieu du Hainaut (XIII^e siècle) (S. 131–157); C. L. V e r k e r k, Les tonlieux carolingiens et ottoniens aux Pays-Bas septentrionaux, aux bouches des grandes rivières (S. 159–180); d e r s., Le tonlieu royal d'Arnhem du comte de Gueldre au XII^e siècle et sa préhistoire (S. 181–193); Jean-Marie Y a n t e, Productions et échanges commerciaux dans le comté de Luxembourg et le marquisat d'Arlon (XI^e–XIII^e siècles) (S. 195–232); Raymond W e i l l e r, Aspects de la circulation monétaire (X^e–XII^e siècles) (S. 233–244); Léopold G e n i c o t, Le commerce lotharingien. Une peinture retouchée mais partielle (S. 245–253).

R. S.

Judith M. B e n n e t t, Women in the Medieval English Countryside. Gender and Household in Brigstock Before the Plague, New York–Oxford 1987, Oxford University Press, XV u. 322 S., £ 29,50. – Insbesondere an Hand der Gerichtsprotokolle von 549 überlieferten Sitzungen der Jahre 1287 bis 1348 des in 3-wöchigem Abstand tagenden grundherrlichen Gerichtes von Brigstock in Northamptonshire untersucht die Autorin die politische, rechtliche, ökonomische und soziale Stellung der Frauen auf dem Lande vor dem Ausbruch der Pest. Brigstock, dessen männliche Bevölkerungszahl auf zwischen 355 und 495 geschätzt wird, wird verglichen mit den Grundherrschaften Iver in Buckinghamshire und Houghton-cum-Wyton in den Midlands, um zu allgemein gültigen Aussagen über den Status der Frau dieser Zeit zu kommen. In allen 4 Untersuchungsbereichen konstatiert B. Nachteile für die Frauen und einen sehr niedrigen Status; allerdings ergaben sich Diskontinuitäten je nach der Position der Frau im Haushalt, d. h. heranwachsende Töchter und Witwen hatten größere Möglichkeiten, am öffentlichen Leben teilzunehmen, als Ehefrauen. Trotzdem wurden neben Ehefrauen weder Mädchen noch Witwen Mitglieder einer Zehntschaft (tithing), der jeder Mann vom 12. Lebensjahr ab zugehören mußte. Auch Ämter wie die von Geschworenen oder reeves etc.